

die plattform – «For a strong Swiss workforce»

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz
Reitergasse 9
Postfach
CH-8021 Zürich

Vorschau Frühjahrsession 26. Februar – 15. März 2024

info@die-plattform.ch
die-plattform.ch

Überblick

Nationalrat

Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung	
23.3844	OECD-Antikorruptionskonvention	27.02.2024	Zustimmung	●
21.317	Einführung Individualbesteuerung	05.03.2024	Zustimmung	●
19.456	Präventionsleistungen Wohlfahrtsfonds	07.03.2024	Eintreten	●
24.3004	Abschaffung Alterskinderrenten	07.03.2024	Ablehnung	●
23.3699	Rückkehr Arbeitswelt dank Weiterbildung	13.03.2024	Vorbehalt	●

Ständerat

Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung	
23.050	Voller Lastenausgleich Familienzulagen	27.02.2024	Zustimmung	●
21.3944	Gleicher Lohn für gleiche Arbeit	28.02.2024	Zustimmung	●
23.4347	Gleichwertigkeit öffentlicher und privater BSLB	04.03.2024	Zustimmung	●
21.4089	Anpassungen Arbeitsplatz zwecks Eingliederung	05.03.2024	Zustimmung	●
23.072	Movetiagesetz	11.03.2024	Eintreten	●
22.4105	Fachkräftemangel durch HB-Abschlüsse mildern	13.03.2024	Zustimmung	●
23.3238	Gleichstellungsgesetz präzisieren	13.03.2024	Zustimmung	●
23.300	Zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung	14.03.2024	Zustimmung	●
23.305	Einführung Individualbesteuerung			
23.313	Individualbesteuerung			
22.439	Freiwillige Quellensteuer	14.03.2024	Zustimmung	●

Nationalrat

27.02.2024

- 23.3844 Motion Ständerat (Noser)

OECD-Antikorruptionskonvention. Verschärfung der nationalen Umsetzung

Endlich Whistleblower im privaten Sektor schützen und Korruption wirksamer bekämpfen.

Bis heute sind in der Schweiz nur Whistleblower:innen im öffentlichen Sektor geschützt. Die strafrechtliche Verfolgung von Whistleblower:innen, u.a. von Medienschaffenden, schränkt die Meinungs- und Pressefreiheit in der Schweiz drastisch ein. Stattdessen sind Sanktionsmöglichkeiten bei Korruption durch juristische oder natürliche Personen unzureichend. Es wird also das Aufdecken von Korruption verfolgt, statt die Korruption selbst. Das muss sich ändern. Die Motion bietet die Möglichkeit, dass diese Lücken geschlossen werden.

05.03.2024

- 21.317 Standesinitiative (BS)

Baldige Einführung und Umsetzung der Individualbesteuerung

Druck aufrechterhalten.

Die Plattform setzt sich seit Jahren für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung ein. Die Arbeiten zur Einführung einer Individualbesteuerung laufen bereits auf Bundesebene, verzögern sich allerdings erheblich.

07.03.2024

- 19.456 Pa. Iv. Nationalrat (Schneeberger)

Leistungen zur Prävention sind im heutigen Umfeld eine wichtige Aufgabe von Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen

Sinnvolle Ergänzung.

Die von der Kommission überarbeitete Vorlage stellt eine sinnvolle Ergänzung der Verwendung der Mittel der Wohlfahrtsfonds dar. Ein präventiver Einsatz von Mitteln zur Minderung des Risikos einer akuten Notlage erachtet die Plattform als sinnvoll.

- 24.3004 Motion Nationalrat (SGK)

Abschaffung der Alterskinderrenten und gleichzeitige Erhöhung der Ergänzungsleistungen für Eltern mit Unterhaltspflichten

Angleichen, nicht Abschaffen.

Die ungleiche Behandlung von Eltern vor und nach der Pensionierung ist für die Kommission stossend. Das ist zwar verständlich, aber dafür die Alterskinderrenten abzuschaffen ist wiederum auch nicht gerecht. Anspruch auf Familienzulagen vor der Pensionierung haben Angestellte, Selbstständige und Nichterwerbstätige. Finanziert werden diese durch Arbeitgebende, Selbstständigerwerbende und die Kantone. Die Beträge der Alterskinderrenten unterscheiden sich zudem z.T. erheblich von den Familienzulagen und kann bei Rentner:innen auch von beiden Elternteilen bezogen werden. Für eine Angleichung zwischen den

verschiedenen Kategorien von Eltern bietet sich deswegen an, die Alterskinderrenten den Familienzulagen anzugleichen. Das bringt auch eine Kostenreduktion mit sich.

13.03.2024

● 23.3699 Motion Ständerat (Maret)

Verstärkte Unterstützung für Weiterbildungen und berufliche Umschulungen, um die Rückkehr in die Arbeitswelt zu erleichtern

Zuerst Grundlagen schaffen.

Das Thema Wiedereinstieg ins Berufsleben wird immer wichtiger in Zeiten des Fachkräftemangels. Momentan fehlt es aber noch an den notwendigen Grundlagen zu Bedarf, Zielgruppen, Wirkungsweise und Erfahrungen in diesem Bereich. Die vorberatende Kommission hat deshalb dazu das Postulat [24.3010](#) eingereicht. Die Plattform empfiehlt die Motion zugunsten des Postulats abzulehnen.

Ständerat

27.02.2024

● 23.050 Geschäft Bundesrat

Familienzulagengesetz. Änderung (Einführung eines vollen Lastenausgleichs)

Antrag Kommission folgen.

Die Kantone sollen einen vollen Lastenausgleich bei den Familienausgleichskassen einführen. Damit soll die nach Branchen unterschiedliche Struktur der Erwerbstätigen bei den einzelnen Kassen nicht dazu führen, dass die Beitragssätze bei Kassen im Tieflohnbereich und mit vielen Teilzeitangestellten höher ausfallen als in Hochlohnbranchen mit mehrheitlich Vollzeitangestellten. Im Interesse der sozialen Gerechtigkeit stimmt die Plattform deshalb dem Anliegen zu und empfiehlt, dem Antrag der Kommission zu folgen.

28.02.2024

● 21.3944 Motion Nationalrat (Hess)

Schluss mit den Lippenbekenntnissen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Mehr Biss für Lohngleichheit.

Geschlechterbedingte Lohnunterschiede sind eine Realität. Seit der Änderung des Gleichstellungsgesetzes – und auch schon vorher – haben sich zahlreiche Unternehmen bemüht, diese Lohnunterschiede zu verringern. Auch wenn es zum Geltungsbereich und den anwendbaren Kriterien nach wie vor viele offene Fragen gibt, ist etwas ganz klar: Ohne Sanktionsmöglichkeiten ist jedes Gesetz schwer durchsetzbar. Der Bundesrat soll deshalb einen Vorschlag dazu präsentieren.

04.03.2024

- 23.4347 Motion Ständerat (WBK)

Gleichwertigkeit öffentlicher und privater Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Gleicher Zugang für öffentliche und private Anbieter.

Das bewährte Zusammenspiel von qualifizierten privaten und öffentlichen Anbietern von Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) muss beibehalten werden. Bei gleicher Qualität des Angebots – welche auch die Neutralität der Beratung beinhaltet – soll auch der gleiche Zugang zum Markt der Laufbahn und Karriereberatung gewährleistet sein. Private Laufbahnberatungen durch Branchen- oder Berufsverbände z.B. besitzen durch ihre Nähe an der Praxis oft viel spezifischere Kenntnisse der Anforderungen und Verhältnisse in gewissen Branchen und Berufen. Ein besonderes Augenmerk muss auf die Qualifizierung gelegt werden, um auch dieselbe Qualität der Beratungsleistungen sicherzustellen. Die jetzige Formulierung «Private Anbieter werden angemessen berücksichtigt» muss aber zwingend noch präzisiert werden.

05.03.2024

- 21.4089 Motion Nationalrat (Lohr)

Effizientere Eingliederung am Arbeitsplatz. Auch Arbeitgebende sollen Gesuche für Anpassungen am Arbeitsplatz stellen können

Vereinfachung zwecks Eingliederung in die Arbeitswelt.

Der Prozess für die Beantragung von Hilfsmitteln für Arbeitnehmende mit Beeinträchtigungen ist zurzeit unnötig kompliziert und beschwerlich. Im Sinne der Gleichstellung soll das Verfahren deshalb vereinfacht werden und auch Arbeitgebenden die Möglichkeit geben, den entsprechenden Antrag für Hilfsmittel zu stellen.

11.03.2024

- 23.072 Geschäft Bundesrat

Movetiagesetz

Eintreten.

Die Verbesserung der Corporate Governance ist vor allem im Bildungsbereich immer noch verbesserungsbedürftig. Mit dem vorliegenden Gesetz wird diese Gelegenheit geboten, auch wenn an den Details – vor allem bei der Berücksichtigung der Berufsbildung und den Jugendorganisationen – noch gefeilt werden kann.

13.03.2024

- 22.4105 Motion Nationalrat (Atici)

Den Fachkräftemangel mit allen mildern, die einen Abschluss in der höheren Berufsbildung haben

Duale Bildung auch bei Fachkräftemangel.

Für die Plattform ist die duale Bildung ein Kernanliegen. Auch die Bekämpfung des Fachkräftemangels. Das Anliegen des Motionärs ist deshalb zu begrüssen. Nicht nur Menschen mit Schweizer Hochschulabschlüssen,

sondern auch mit HBB-Abschlüssen tragen potenziell zur Milderung des Fachkräftemangels bei. Dem soll entsprechend Rechnung getragen werden.

- 23.3238 Motion Nationalrat (Mettler)

Gleichstellungsgesetz präzisieren

Gesetzeslücke schliessen.

Das Gleichstellungsgesetz schützt vor Diskriminierung, auch schon bei der Rekrutierung, aufgrund des Geschlechts: «Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen aufgrund ihres Geschlechts weder direkt noch indirekt benachteiligt werden, namentlich nicht unter Berufung auf den Zivilstand, auf die familiäre Situation oder, bei Arbeitnehmerinnen, auf eine Schwangerschaft» (GIG Art.3, Abs. 1). Also unter Berufung auf Faktoren, welche (ausser Schwangerschaft) bei Männern und Frauen gleichermassen eintreten können. Das Bundesgericht urteilte hingegen 2019, dass die Nichtanstellung einer Person aufgrund ihrer geschlechtlichen Orientierung die Prinzipien des GIG nicht verletze, da dies für Männer und Frauen gleichermassen zutreffen könne. Wohl können Männer und Frauen gleichermassen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert werden, das heisst aber nicht, dass das nicht aufgrund ihres Geschlechts bzw. ihrer Geschlechterrolle ist. Genauso wie unverheiratete Frauen oder Männer nicht einem Rollenbild entsprechen können, gilt das auch für die sexuelle Orientierung, welche auch an ein Rollenbild für Geschlechter gebunden sein kann. Diese Lücke soll geschlossen werden, und zwar durch eine Ergänzung im GIG und nicht im OR oder Arbeitsgesetz, da in jenem Fall schon ein Arbeitsverhältnis bestehen muss.

14.03.2024

- 23.300 Standesinitiative (BS)
- 23.305 Standesinitiative (GR)
- 23.313 Standesinitiative (BL)

Individualbesteuerung

Anpassungen bei Vorlage BR.

Die Plattform setzt sich seit Jahren für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung ein. Die Arbeiten zur Einführung einer Individualbesteuerung laufen nun auf Bundesebene und der Bundesrat soll dem Parlament bis März 2024 eine Vorlage dazu präsentieren. Allfällige Anpassungen können im Verlauf des parlamentarischen Prozesses gemacht werden.

- 22.439 Pa. Iv. Nationalrat (Amoos)

Freiwilliger Direktabzug der Einkommenssteuer vom Lohn

Prüfungswerte Variante.

Die Quellensteuer ist bereits Bestandteil des Schweizer Steuersystems. Eine Einführung auf freiwilliger Basis könnte Menschen helfen, die Steuerlast zu verteilen und den administrativen Aufwand zu verringern. Dies könnte gerade bei kleinen bis mittleren Einkommen eine Erleichterung darstellen.

Über uns

Kontakt

Dr. Ursula Häfliger
Geschäftsführerin der plattform
T +41 44 283 45 78
info@die-plattform.ch
die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Die plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände. Mit über 85 000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Die plattform arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

Mitglieder-Verbände

**kaufmännischer
verband**
gemeinsam sind wir zukunft.

A Angestellte
Schweiz

**SWISS
LEADERS**

veb.ch

ZGp Zürcher Gesellschaft für
Personal-Management

SALESSWISS

Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVÖV
Associazione dei quadri dei trasporti pubblici AQTP
Association des cadres des transports publics ACTP

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS